



---

## Niederschrift

über die **öffentliche** Sitzung des Technischen und Umweltausschusses sowie der Betriebsausschüsse EVU "seehäsele" und "Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Konstanz" des Landkreises Konstanz am **Montag, dem 2. November 2020**, in Form einer Videokonferenz im Großen Sitzungssaal des Landratsamts in Konstanz, Benediktinerplatz 1, 78467 Konstanz.

Beginn: 14 Uhr

Ende: 18 Uhr

### TAGESORDNUNG

TOP	Bezeichnung	Drucksache-Nr.
1.	<b>K 6129 Sanierung bei Stetten;</b> Vereinfachter Ausbau zwischen Stetten und der L 191 (Hegaublick) Auftragsvergabe	2020/207
2.	<b>K 6100 Neubau eines Radweges;</b> Alternativen zum Neubau eines Radweges	2020/146
3.	<b>Straßenmeisterei Engen-Welschingen;</b> Erweiterung der Streusalz-Siloanlage	2020/201
4.	<b>„Wasserstoffregion Bodensee“</b>	2020/210
5.	<b>ÖPNV-Offensive Agglo-S-Bahn Konstanz/Kreuzlingen</b>	2020/159/1
6.	<b>Erarbeitung einer Biodiversitätsstrategie für den Landkreis Konstanz - nach dem Vorbild: Landkreis Ravensburg;</b> Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis90/DIE GRÜNEN	2020/209
7.	<b>Neubau Gemeinschaftsunterkunft Kasernenstr. 60/3 Radolfzell;</b> Abschließende Kostenfeststellung	2020/205
8.	<b>Vorberatung Haushalt 2021;</b> Investitionen im Hochbau und Planung für die Unterhaltung der Gebäude und baulichen Anlagen des Landkreises	2020/215
9.	<b>Vorberatung Haushalt 2021;</b> Teilhaushalte 2 Schülerbeförderung und 5 Nahverkehr	2020/198
10.	<b>Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche</b>	

- 
- 11. Aufgaben des Betriebsausschusses EVU "seehäse"**
- 11.1. Eigenbetrieb EVU seehäse; 2020/153**  
**Jahresabschluss 2019**
- 11.2. Eigenbetrieb "Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) seehäse" 2020/152**  
**Radolfzell - Stockach;**  
Wirtschaftsplan 2021
- 11.3. Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche**
- 11.3.1. Gleisumbauarbeiten auf der Schienenstrecke Stahringen – Stockach**
- 12. Aufgaben des Betriebsausschusses "Abfallwirtschaftsbetrieb Land-**  
**kreis Konstanz"**
- 12.1. Verwertung von Wertstoffen im Landkreis Konstanz; 2020/216**  
Auftragsvergaben Ausschreibung flächendeckende Verwertungsleistungen (Altpapier/Pappe/Kartonagen, Altholz, Altmetall)
- 12.2. Eigenbetrieb "Abfallwirtschaft Landkreis Konstanz"; 2020/191**  
Jahresabschluss 2019
- 12.3. Wirtschafts- und Finanzplan 2021 Abfallwirtschaftsbetrieb 2020/192**
- 12.4. Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche**

### **Vorsitzender**

**Gärtner**, Philipp, ELB (TOP 1 bis 2)

**Danner**, Zeno, Landrat (TOP 3 bis Ende der Sitzung)

### **Stimmberechtigte Mitglieder**

**Brachat-Winder**, Birgit

**Eisenhut**, Bernhard

**Friedrich**, Stefan (als Vertretung für den entschuldigten **Burchardt**, Uli)

**Geiger**, Georg, Dr.

**Hins**, Sabine Dorothee

**Jüppner**, Manfred

**Kaufhold**, Maria

**Klinger**, Michael, Dr.

**Luick**, Rainer, Prof. Dr. (als Vertretung für die entschuldigte **Frank**, Saskia)

**Maier**, Bernhard

**Metzler**, Rupert (als Vertretung für den entschuldigten **Amann**, Karl)

**Mors**, Benjamin

**Ossola**, Manfred

**Pschorr**, Simon

**Röckelein**, Nina

**Schmid**, Andreas

**Schneble**, Martin

**Seitzl**, Lina

**Storz**, Hans-Peter

**Volk**, Bernhard

**Zähringer**, Markus

### **Auf besondere Einladung nimmt teil:**

**Dedecius**, Robert (Kanton Thurgau, TOP 5)

**Fischer**, Stephan (Stadt Konstanz, TOP 5)

**Reichenbach**, Franz (ISC KN, TOP 4)

### **Entschuldigt**

**Amann**, Karl

**Burchardt**, Uli

**Frank**, Saskia

### **Verwaltung**

**Neugebauer**, Boris

**Nops**, Harald

**Bendl**, Ralf

**Bittermann**, Jens

**Gensow**, Dörte (TOP 4)

**Pellhammer**, Marlene

**Schiess**, Timo

**Schrodin**, Daniel

**Schulz**, Gebhard

**Seidl**, Karin

### **Protokoll**

**Hoffmann**, Vera

Der **Vorsitzende** eröffnet die **öffentliche** Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses und die anwesenden Gäste. Er teilt mit, dass sich Landrat **Danner** noch in einer Videokonferenz mit dem benachbarten Ausland und dem Staatsministerium zum Thema Corona befindet und die Sitzungsleitung nach Ende der Videokonferenz übernehmen wird.

Der Technische und Umweltausschuss tagt heute erstmalig in Form einer Videokonferenz. Amts- und Referatsleitungen aus dem Landratsamt sind daher ebenfalls per Video zugeschaltet.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Öffentlichkeit die Sitzung im Großen Sitzungssaal mitverfolgen kann.

Er stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde; anschließend verliest er die Liste der Entschuldigten und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Landrat **Danner** würde TOP 4 und TOP 5 gerne mitverfolgen. Sofern es keinen Widerspruch dazu gibt, werden diese TOPs ggf. zu einem späteren Zeitpunkt in dieser Sitzung beraten. *Aus dem Gremium erhebt sich hierzu kein Widerspruch.*

#### Kreisrätin **Röckelein**

Die GRÜNEN-Fraktion ist verwundert darüber, dass es keinen separaten TOP zur Beratung des Teilhaushaltes gibt, der sich mit dem Thema Straßen und Radwege befasst. In der letzten Sitzung wurde zwar bereits über die Prioritätenliste entschieden, jedoch wurde dabei davon ausgegangen, dass es noch einen separaten TOP zur Haushaltsplanvorberatung geben würde. Hierzu besteht Gesprächsbedarf.

#### **Vorsitzender**

Die GRÜNEN-Fraktion hat dazu auch einen entsprechenden Antrag eingereicht, der unter TOP 2 aufgerufen und angesprochen werden wird.

#### Herr **Nops**

Das Straßenbauprogramm wurde beschlossen und wird so auch in den Haushaltsplan übernommen, daher gibt es keine weitere Beratung des entsprechenden Teilhaushaltes.

#### Herr **Schrodin**

Das Straßenbauprogramm wurde bereits am 14. September 2020 im TUA beraten und steht deshalb heute nicht mehr auf der Tagesordnung.

### 1. **K 6129 Sanierung bei Stetten;** **Vereinfachter Ausbau zwischen Stetten und der L 191 (Hegaublick)** **Auftragsvergabe**

Der **Vorsitzende** führt in den Sachverhalt ein.

#### Kreisrat **Dr. Geiger**

Im Haushaltsplanentwurf 2021 stehen noch 30.000 EUR für den Grunderwerb drin. Ist da noch etwas offen?

#### Kreisrätin **Kaufhold**

Nach der Kreisstraßenbereisung wurde beschlossen, sich generell Gedanken über den Umgang mit kleineren Straßen zu machen. Gibt es dazu schon neue Ergebnisse?

#### Herr **Schrodin**

Der Ansatz für den Grunderwerb inklusive der Schlussvermessung beträgt 10.000 EUR im Jahr 2021.

### **Vorsitzender**

Dieser Ansatz wird über die Änderungsliste noch auf 10.000 EUR angepasst.

### Herr **Neugebauer**

Der Landkreis hat ein klassifiziertes Straßennetz, für das gewisse Ausbaustandards, je nach Verbindungsfunktion, existieren. Es gibt einen konkreten Fall, bei dem versucht wird, vom bisherigen Vorgehen abzuweichen. Bei einer Straße Richtung Raithaslach ist der Landkreis in Abstimmung mit der Gemeinde, die Straße nicht auszubauen, sondern nur grundhaft zu sanieren. Das ist allerdings nicht regelkonform und gilt als Präzedenzfall. Weiterhin generell so vorzugehen, wird allerdings schwierig.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, fasst der Ausschuss folgenden

### **Beschluss (einstimmig, 1 Enthaltung):**

**Der Auftrag für den Vereinfachten Ausbau an der K 6129 zwischen Stetten und der L 191 (Hegau-blick) wird zum Angebotspreis von 143.109,59 EUR an die Firma J. Friedrich Storz GmbH & Co. KG, Donaueschingen, vergeben.**

## **2. K 6100 Neubau eines Radweges;**

### **Alternativen zum Neubau eines Radweges**

Der **Vorsitzende** führt in den Sachverhalt ein.

Herr **Schrodin** und Herr **Schiess** stellen den Sachverhalt anhand einer PowerPoint-Präsentation dar.

### **Vorsitzender**

Es handelt sich hierbei um ein verkehrliches Gutachten, das den Mitgliedern des Kreistags gerne zugänglich gemacht werden kann. Es handelt sich jedoch nicht um ein Gutachten, das die verkehrsbehördlichen Steuerungsmöglichkeiten betrachtet. Das wird noch von den zuständigen Straßenverkehrsbehörden abgestimmt und erstellt.

### Kreisrat **Pschorr**

Sinn des Gutachtens war demnach nicht, festzustellen, ob es sich um eine Kreisstraße oder um eine Gemeindestraße handelt, sondern ob auf diese Straße verkehrlich verzichtet werden könnte. Es ist eine Frage der Regionalentwicklung, wenn man die Straße auf den Fahrradverkehr reduzieren würde. Wäre es verkehrlich vertretbar, diese Straße gewidmet zu lassen bzw. zu entwidmen?

### Herr **Schrodin**

Wenn diese Straße dem Verkehrsnetz entzogen werden würde, hätte das eine gewisse Auswirkung, die bereits untersucht wurde. Das würde erheblichen Mehrverkehr für Güttingen bedeuten.

Zu einer Entwidmung müssten die Auswirkungen und Betroffenheiten schlüssig dargelegt werden. Grundsätzlich wäre das aber ein denkbarer Weg.

### Kreisrat **Dr. Geiger**

Diese Straße ist verkehrlich unverzichtbar, da diese einen Bypass darstellt und bei möglicher Vollsperrung der B 33 als wichtige Ausweichstraße in Richtung Konstanz dient.

**Keisrätin Kaufhold**

Dem Haushaltsplanentwurf ist zu entnehmen, dass in der mittelfristigen Finanzplanung Geld für den Radwegbau eingeplant wurde. Könnte das erklärt werden?

Wie hoch wäre die zusätzliche Belastung für Güttingen konkret?

**Herr Schrodin**

Im aktuell vorliegenden Haushaltsplanentwurf sind die angesprochenen finanziellen Mittel noch enthalten. Dabei gab es allerdings eine Überschneidung, denn aufgrund des Beschlusses des Technischen und Umweltausschusses vom 14. September 2020 entfallen diese Mittel. Das wird in der Änderungsliste ersichtlich sein.

Die Auswirkungen auf Güttingen betreffen insbesondere die Lärmbelastung. Dazu müssten detaillierte Lärmberechnungen erhoben werden, die im Gutachten noch nicht enthalten sind.

**Kreisrat Storz**

Wie geht es nun konkret weiter? Wäre ein Antrag im Kreistag erforderlich?

**Herr Schrodin**

Das ist nichts Alltägliches und müsste erst noch geprüft werden.

**Herr Neugebauer**

Das ist eine politische Sache und könnte untersucht werden. Einfach wäre es allerdings nicht, da die Untersuchungen sehr weitläufig und umfangreich wären.

**Kreisrätin Röcklein**

Was wäre der nächste Schritt?

Das Budget für die Umsetzung des Radwegkonzeptes wurde in den letzten Jahren mit 100.000 EUR angesetzt und jetzt auf 50.000 EUR reduziert. Gleichzeitig ist das Projekt Rad-schnellverbindung noch enthalten. Kann das so funktionieren?

**Kreisrat Zähringer**

Es wäre gut, hierzu zuerst Radolfzell und Güttingen anzuhören.

**Kreisrat Schmid**

Das ist eine Mitteilungsvorlage. Bei der Kreisstraßenbereisung war man sich bereits einig, dass der Landkreis keine 10 Mio. EUR in diesen Radweg in den nächsten Jahren investieren wird. Daher sollten vorerst keine neuen Gutachten in Auftrag gegeben, sondern erst einmal das Ergebnis der Suche nach Alternativen abgewartet werden.

**Kreisrat Pschorr**

Es ist unklar, ob die Grundlagen für die angesprochenen Entscheidungen im Rahmen der bisherigen Aufträge gegeben wären. Für eine Entwidmung des Dettelbachs zwischen Liggeringen und der K 6101 wäre ein gesondertes Gutachten erforderlich. Dieses Gutachten wäre die erste Entscheidungsgrundlage für die Eröffnung einer politischen Debatte, ob dieser Straßenanteil geschlossen bzw. teilentwidmet werden sollte. Es sollte zuerst geprüft werden, ob der Landkreis dies überhaupt dürfte. Danach sollte man sich darüber im Klaren werden, ob es auch machbar wäre.

**Daher wird beantragt, dass der Landkreis ein Gutachten in Auftrag gibt, das die rechtlichen und tatsächlichen Voraussetzungen der Entwidmung oder Teilentwidmung der K 6100 zwischen Liggeringen und der K 6101 prüft.**

### **Vorsitzender**

Das wäre ein neues Thema und würde das übersteigen, was vom Gremium vor zwei Monaten in Auftrag gegeben wurde.

### **Kreisrat Schneble**

Die Diskussion ist nicht nachvollziehbar, da eine Herabstufung der Straße heute nicht zur Debatte steht.

### **Herr Neugebauer**

Es wurde geklärt, dass es sich bei der K 6100 aufgrund ihrer Verbindungsfunktion um eine Kreisstraße handelt. Über die Entwidmung oder Einziehung wurde nicht gesprochen.

Aus straßenbaulicher Sicht besteht mit der Straße kein Problem. Mit einem gewissen Aufwand kann die Straße ertüchtigt werden. Es gibt auch kein Problem mit Unfallhäufungen im Rad- und Autoverkehr. Es war jedoch politisch gewollt, die Verkehre zu trennen und daher wurde der Bau eines Radweges geprüft. Aus Sicht der Verwaltung handelt es sich hierbei um keine Problemstraße. Das von Kreisrat **Pschorr** beantragte Gutachten wäre sehr umfangreich.

### **Kreisrätin Kaufhold**

Wann wird bekannt, welche Handlungsmöglichkeiten für diese Straße zur Verfügung stehen?

### **Vorsitzender**

Dieser Auftrag an die Straßenverkehrsbehörden wurde bereits erteilt. Sobald diese zu einem Ergebnis gekommen sind, wird es im Technischen und Umweltausschuss kommuniziert.

### **Herr Schrodin**

Mit den Gemeinden wurde bereits Kontakt aufgenommen, man ist mitten im Prozess.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, fasst der Ausschuss folgenden

### **Beschluss – Antrag Kreisrat Pschorr (5 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen, mehrheitliche Gegenstimmen); somit abgelehnt:**

**Der Landkreis Konstanz gibt ein Gutachten in Auftrag, um die Einziehung der K 6100 prüfen zu lassen um damit eine Entscheidungsgrundlage für das weitere Handeln bzgl. Der K 6100 zu erhalten.**

*Landrat **Danner**, der zuvor wegen der Teilnahme an einer Telefonkonferenz mit dem Staatsministerium nicht von Beginn an an der Sitzung teilnehmen konnte, übernimmt die Sitzungsleitung.*

### **Herr Gärtner**

Am 1. November 2020 ging ein Schreiben mit Fragen der GRÜNEN-Fraktion zum Themenbereich "Radwege und Straßen" ein, die heute beantwortet werden. (*Der Antrag wird im Sitzungsdienstprogramm Session eingestellt und dem Protokoll beigelegt (Anlage 1).*)

### **Herr Schrodin**

Frage 1 wurde heute bereits beantwortet.

Die Planerstelle ist weiterhin unbesetzt.

Potentielle Kosten sind auch für eine kurzfristige Sanierung von Radwegen mitberücksichtigt.

Frage 4 hat sich bereits erledigt, die Kosten wurden herausgenommen.

Das Gutachten zu Handlungsmöglichkeiten am Dettelbach kann nach Fertigstellung kommuniziert bzw. weitergegeben werden.

Das Gutachten zur Einordnung der K 6172 wird voraussichtlich Anfang 2021 fertiggestellt sein.

**3. Straßenmeisterei Engen-Welschingen;  
Erweiterung der Streusalz-Siloanlage**

Der **Vorsitzende** führt in den Sachverhalt ein.

Nachdem keine Wortmeldungen erfolgen, fasst der Ausschuss folgenden

**Beschluss (einstimmig):**

**Die Firma Blumer Lehmann Silobau AG aus CH-Gossau wird gemäß ihrem Angebot vom 8. September 2020 in Höhe von 230.434,26 EUR als wirtschaftlichster Bieter mit der Lieferung und Montage eines Streusalz-Silos inklusive Statik und Fundamenten beauftragt.**

**4. „Wasserstoffregion Bodensee“**

Der **Vorsitzende** führt in den Sachverhalt ein.

Herr **Reichenbach** stellt den Sachverhalt anhand einer PowerPoint-Präsentation (*Anlage 1 zur Sitzungsvorlage 2020/210*) dar.

Kreisrätin **Seitzl**

Welche Rolle und welche Aufgaben haben die Transferzentren?

Wie wird die Nachhaltigkeit der Ergebnisse und des gesamten Projekts sichergestellt?

Welche Auswirkungen hat die Unterzeichnung des "Letters of Intent" auf den Landkreis?

Könnte die Präsentation den Mitgliedern des Ausschusses zur Verfügung gestellt werden?

*(Redaktionelle Anmerkung: Wurde geklärt – Kreisrätin **Seitzl** hatte die Folien bereits)*

Kreisrat **Prof. Dr. Luick**

Es ist eine Utopie, dass im Landkreis Konstanz irgendwann in nennenswerter Höhe Wasserstoff produziert werden wird.

In Japan gibt es bereits serienreife Motoren, die hier jetzt erst entwickelt werden sollen, bereits serienreif. Damit kommt man in der Bodenseeregion viel zu spät.

Für diese Technologie sollten vor allem Multiplikatoren und Anwendungen gefunden werden, um eine breite Massenanzugung zu erzielen. Das wird vor allem in Bussen gesehen. Es wäre wünschenswert, hier einen schnellen Transfer mit bestehenden Technologien zu untersuchen.

**Vorsitzender**

Irgendwann muss dennoch jemand damit beginnen. Daher handelt es sich hierbei um eine



Vorrunde, bevor überhaupt über die Finanzierung gesprochen wird. Heute ist zu klären, ob der Landkreis grundsätzlich Interesse hat.

Herr **Breitenbach**

Transferzentren sind in allen Landkreisen geplant. Über diese soll der Knowhow-Transfer stattfinden. Es ist geplant, dass jeder Landkreis einmal jährlich zu einer Veranstaltung einlädt, sodass jedes Quartal eine Veranstaltung stattfinden kann. Dabei soll Wissen transferiert und Ergebnisse präsentiert werden. Die Politik soll die Möglichkeit haben, sich zu informieren.

Es haben noch nicht alle angefragten Landkreis zugesagt. Es wird jedoch in die Richtung gehen, dass das Transferzentrum in den Landkreisen stattfinden kann, in denen eine Kofinanzierung zugesagt wird.

Es trifft zu, dass man nicht erst dann starten kann, wenn man genügend regenerative Energie hat. In diesem Jahr sind im Netz bereits 50 % regenerative Energien enthalten, was einem absoluten Rekord entspricht. Das wird noch steigen.

Kreisrat **Pschorr**

Die Veranstaltung der Transferzentren klingt nach einer Werbeveranstaltung, bei der die Industrie Kontakte knüpfen könnte. Steht dahinter ein Subventionsgeschäft? Wird die Forschung der Unternehmen gefördert? Dann würde es sich rein rechtlich ggf. um eine Beihilfemaßnahme handeln. Wird der Output wie bspw. entsprechende Patente und das entsprechende Knowhow - hinterher von allen nutzbar sein?

Es wird problematisch gesehen, den Umstieg der Industrie von Verbrennungsmotoren auf andere Motoren zu fördern, ohne dass die Allgemeinheit, die die Grundlagenforschung bezahlt hat, Anteil an den Gewinnen bekommt. Das wäre ein übles Spiel.

**Vorsitzender**

Es ist richtig, dass hierbei noch einige Fragen zu klären sind. Man befindet sich jedoch noch bei der grundsätzlichen Frage, ob überhaupt ein Interesse an der Thematik besteht. Das muss auf jeden Fall nochmals ins Gremium und dann muss auch über die konkrete Ausgestaltung der Finanzierung und darüber, wer die Patente erhält, gesprochen werden.

Ziel ist es, als Landkreis Konstanz zum Thema Wasserstoff positioniert zu sein. Wenn dann an einer Stelle Gewinne anfallen sollten, bestünde selbstverständlich auch der Wunsch an einer Beteiligung. Heute geht es um ein erstes Meinungsbild. Es wird eine kritische Aufgeschlossenheit wahrgenommen.

Herr **Breitenbach**

Hierbei geht es ausschließlich um die Integration durch die Bodensee Schiffsbetriebe GmbH und die Kofinanzierung der Transferzentren und der Koordination.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, fasst der Ausschuss folgenden

**Empfehlungsbeschluss an den Kreistag (einstimmig):**

**Der Landkreis Konstanz erklärt grundsätzlich seine Bereitschaft, sich am Projekt „Wasserstoffregion Bodensee“ zu beteiligen.**

5. **ÖPNV-Offensive Agglo-S-Bahn Konstanz/Kreuzlingen**

Der **Vorsitzende** führt in den Sachverhalt ein.

Herr **Fischer** stellt den Sachverhalt dar, Herr **Dedecius** ergänzt den Sachverhalt anhand einer PowerPoint-Präsentation.

#### Kreisrat **Dr. Geiger**

Den Mitgliedern des Kreistags lagen keinerlei nähere Informationen über das Projekt vor. Der Kreistag und die Verwaltung mussten der Zeitung entnehmen, dass der Gemeinderat der Stadt Konstanz für die Kosten-Nutzen-Bewertung, „standardisierte Bewertung“, 39.000 EUR genehmigt hat und die gleiche Summe nun vom Landkreis erwartet wird. So kann man nicht partnerschaftlich zusammenarbeiten, insbesondere, wenn man auch noch eine Beteiligung in Höhe 39.000 EUR möchte.

Eine Kosten-Nutzen-Analyse sollte sich inhaltlich auch an der Aktualität orientieren und nicht nur Visionen berechnen lassen.

In der Beschlussvorlage des Konstanzer Gemeinderats vom 8. Juli 2020 steht, dass von Schweizer Seite geplant ist, ab 2025 pro Stunde vier Güterzüge den eingleisigen Abschnitt zwischen Bahnhof Konstanz und Bahnhof Petershausen passieren zu lassen. Dieser Streckenabschnitt hätte dann keine Kapazität mehr für die Durchbindung des Spangenzuges St. Gallen - Konstanz - Singen - Basel.

Der Landkreis Konstanz möchte keine Güterzüge auf der Strecke Konstanz – Singen, mit Ausnahme einzelner Züge wie der Mülltransport der ABK nach Müllheim. Der Deutschlandtakt der DB AG sieht am Bodensee bewusst keine Trasse für Güterzüge vor. Daran sollte man sich halten.

Die Ausbauplanung der Gäubahn beinhaltet für den Güterverkehr die „Singener Kurve“. Über diese werden die Güterzüge von Stuttgart kommend am Singener Bahnhof vorbei zur Schweizer Grenze geführt. Der Spangenzug darf unter keinen Umständen einem Güterzug geopfert werden. Der Spangenzug ist als Regional-Express im Deutschlandtakt gesetzt bei der DB AG, bei der DB Netz in den Infrastrukturmaßnahmen zur Elektrifizierung Hochrheinbahn und in den Fahrplankonzepten sowie beim Verkehrsministerium Baden-Württemberg und beim Landkreis Konstanz.

In der Kosten-Nutzen-Analyse soll ein zusätzliches halbstündiges S-Bahn-Angebot zwischen Radolfzell und KN-Petershausen berechnet werden. Das hieße, 15-Minuten-Takt nur auf der Seehas-Strecke Petershausen - Radolfzell. Der Seehas fährt halbstündlich bis Singen und stündlich bis Engen. Die höchsten Fahrgastzahlen pro Tag, fast 15.000 Personen, hat es auf dem Streckenabschnitt Radolfzell - Singen. Das kann man nicht ausklammern. Wenn man diese Forderung des 15-Minuten-Taktes so erhebt, dann muss der Seehas mindestens bis Singen laufen.

Die Einführung des 15-Minuten-Taktes auf der Seehasstrecke Konstanz - Singen ist seit längerem in der Diskussion. Auf Antrag der FDP-Fraktion hat der Kreistag am 27. Juli 2020 per einstimmigem Beschluss die Verwaltung beauftragt, das direkte Gespräch mit dem Land zur Weiterentwicklung des SPNV-Angebots zu suchen. Ein erstes direktes Gespräch mit dem Verkehrsministerium ist bereits erfolgt.

Es wurde vorgeschlagen, noch vor Abschluss der Elektrifizierung der Hochrheinbahn zwei schnelle Produkte mit der Schwarzwaldbahn wie bisher und neu dem Spangenzug Basel - Singen - Konstanz - St. Gallen und zwei langsame Produkte wie den Seehas wie bisher zu installieren. Das Verkehrsministerium zeigte hierfür grundsätzliche Offenheit, die in der Zusage mündete, dass die NVBW beauftragt wurde, die technische Machbarkeit und die Qualität dieses Vorschlags zu prüfen. Das Ergebnis soll bis Ende dieses Jahres vorliegen.

Es wird unterstellt, dass das Ergebnis positiv ausfallen wird. Dann bekommt die Verlängerung des Spangenzuges über Konstanz hinaus bis Singen einen großen „Drive“. In diesem Fall hätte es keinen Sinn mehr, ein zusätzliches halbstündiges S-Bahn-Angebot zwischen

Konstanz und Radolfzell zu prüfen, denn das wäre dann schon gegeben.

Auffällig ist, dass außer dem Landkreis auch das Land Baden-Württemberg als Aufgabenträger nicht mit eingebunden ist. Das Land ist der Aufgabenträger im SPNV.

Weder in der Vorlage an den Konstanzer Gemeinderat noch im sma-Gutachten können Aussagen zum Konstanzer Bahnhof gefunden werden. Neben der eingleisigen Rheinbrücke ist der Konstanzer Bahnhof mit seinen zwei Bahnsteigen ein weiterer Engpass. Die Durchbindung des Spangenzuges würde er noch verkraften, weitere Zugpaare aber nicht. Der Bauverwaltung liegen Ausbauvorschläge vor. Weshalb werden diese nicht erwähnt?

Daher wird folgender Antrag gestellt:

**Das Ergebnis der NVBW-Prüfung wird abgewartet und dann unter Berücksichtigung des Ergebnisses und der genannten Punkte der Auftrag für eine Kosten-Nutzen-Analyse überarbeitet.**

Kreisrat **Schmid**

Grundsätzlich sollte sich der Landkreis an der Initiative und somit auch an der Kosten-Nutzen-Analyse beteiligen, wenn bis dahin alle offenen Punkte geklärt sind.

Der Vorlage war zu entnehmen, dass die Beteiligung des Landkreises bei 39.000 EUR liegt. Ist danach bei der Beteiligung an der Planung mit weiteren, noch höheren Kosten zu rechnen?

**Vorsitzender**

Das ist eine berechtigte Frage. Planungs- und Baumaßnahmen können teuer werden. Es handelt sich hier aber um keine Vorab-Entscheidung, sondern um eine reine Untersuchung.

Herr **Fischer**

Die Agglo-S-Bahn Studie von sma hat auch die Kapazität des Konstanzer Bahnhofs mitbetrachtet und kam zum Ergebnis, dass diese sowohl für den Spangenzug als auch die Agglo-S-Bahn ausreichen würde.

Bei der Kosten-Nutzen-Analyse geht es hauptsächlich um die Frage des Nutzens und der Finanzierung der erforderlichen Maßnahmen. Die Kapazität für den seehas, den Güterzug, den Spangenzug und die Schwarzwaldbahn reicht auf der eingleisigen Strecke zwischen dem Bahnhof Konstanz und dem Bahnhof Petershausen nicht aus.

Es wird um eine Korrektur der Vorlage gebeten: Es können 10 % der förderfähigen Kosten als Planungskosten angesetzt werden. Daher wäre die Kosten-Nutzen-Untersuchung sinnvoll.

Singen ist nicht Bestandteil der Agglomeration Kreuzlingen – Konstanz und wurde daher nicht mitberücksichtigt. Es ist jedoch nicht ausgeschlossen, dass eine künftige S-Bahn auch weiter bis Singen fahren wird. Das ist allerdings nicht ausschlaggebend für die Kosten-Nutzen-Untersuchung.

Kreisrat **Pschorr**

Erfüllt der Spangenzug dieselbe Aufgabe, insbesondere für die grenzüberschreitenden Verkehre zwischen Konstanz und Kreuzlingen?

Herr **Fischer**

Der Spangenzug ist ein Regionalverkehr, der nicht jede Station anfährt. Er hat somit nicht die gleiche Funktion.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, fasst der Ausschuss folgenden

**Empfehlungsbeschluss an den Kreistag – Antrag Kreisrat Dr. Geiger (Mehrheitliche Ja-Stimmen, 3 Gegenstimmen, 2 Enthaltungen)**

**Das Ergebnis der NVBW-Untersuchung zum Spangenzug und damit einem effektiven Viertelstundentakt wird abgewartet. Danach wird erneut über die Beteiligung an der Machbarkeitsstudie zur Agglo-S-Bahn abgestimmt.**

**Vorsitzender**

Es wird die Bitte geäußert, dass der Landkreis künftig nicht mehr nur aus der Zeitung erfährt, dass dieser sich an Kosten jeglicher Art beteiligen soll. Das ist nicht zielführend.

**6. Erarbeitung einer Biodiversitätsstrategie für den Landkreis Konstanz - nach dem Vorbild: Landkreis Ravensburg;**

**Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis90/DIE GRÜNEN**

Der **Vorsitzende** führt in den Sachverhalt ein.

Kreisrat **Prof. Dr. Luick** stellt erläutert den Antrag der GRÜNEN-Fraktion.

**Vorsitzender**

Trifft es zu, dass die GRÜNEN-Fraktion damit einverstanden ist, über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abzustimmen?

Kreisrat **Prof. Dr. Luick**

Ggf. sollte der Beschluss so erweitert werden, dass die 25.000 EUR für ein konkretes Projekt ausgegeben werden könnten, sobald das Treffen mit den Akteuren stattgefunden hat.

**Vorsitzender**

Das wird gerne zugesagt, muss jedoch nicht unbedingt im Beschluss aufgenommen werden. Zuerst sollte geprüft werden, welche Strukturen und Ressourcen bereits vorhanden sind.

Kreisrat **Prof. Dr. Luick**

Das ist im Sinne der GRÜNEN-Fraktion.

Kreisrat **Mors**

Die Landwirte werden wichtige Akteure bei diesem Projekt sein und sollten von Anfang an in diese Gesprächskreise integriert werden.

Ein Vergleich zum Landkreis Ravensburg ist nur bedingt möglich, da dieser doppelt so groß ist, jedoch die gleiche Einwohnerzahl hat wie der Landkreis Konstanz.

**Vorsitzender**

Das ist korrekt. Die Landwirte sind selbstverständlich mit dabei.

Kreisrätin **Kaufhold**

Gibt es noch einen zeitlichen Rahmen bzw. eine Frist?

Herr **Gärtner**

Der zeitliche Rahmen hängt davon ab, in welchem Format die Auftaktveranstaltung stattfinden kann. Am besten wäre ein persönliches Treffen. Aufgrund der aktuellen Situation ist das schwierig. Ziel ist es, dies in der ersten Sitzung des Technischen und Umweltausschusses im Jahr 2021 einzubringen.

### **Vorsitzender**

Angesichts der aktuellen Situation ist das sehr knapp bemessen. Es wird vorgeschlagen, eine Sitzung in der ersten Jahreshälfte 2021 vorzusehen.

### **Kreisrat Schneble**

Es wird darum gebeten, mindestens ein oder zwei praktizierende Landwirte am weiteren Prozess zu beteiligen.

### **Vorsitzender**

Das wird zugesagt und so war es auch schon geplant.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, fasst der Ausschuss folgenden

### **Empfehlungsbeschluss an den Kreistag (einstimmig):**

- 1. Die Verwaltung wird beauftragt, mit den relevanten privaten und öffentlichen Akteuren die Idee einer Biodiversitätsstrategie einschließlich der landkreisspezifischen Potenziale, Defizite und möglichen Ziele bei der Förderung der Biodiversität zu besprechen.**
- 2. Dem Technischen und Umweltausschuss ist über das Ergebnis zu berichten. Dabei sind Vorschläge zum weiteren Vorgehen zu machen.**
- 3. Im Hinblick auf eine ggf. erforderliche externe Begleitung des weiteren Prozesses werden 25.000 EUR in den Haushalt 2021 eingestellt.**

### **7. Neubau Gemeinschaftsunterkunft Kasernenstr. 60/3 Radolfzell; Abschließende Kostenfeststellung**

Der **Vorsitzende** stellt den Sachverhalt dar.

Auf Nachfrage des **Vorsitzenden** erfolgt keine Wortmeldung.

### **8. Vorberatung Haushalt 2021; Investitionen im Hochbau und Planung für die Unterhaltung der Gebäude und baulichen Anlagen des Landkreises**

Der **Vorsitzende** führt in den Sachverhalt ein.

Zu diesem Thema ging am 1. November 2020 ein Antrag der GRÜNEN-Fraktion ein (Anlage 2).

### **Kreisrat Schmid**

Es wird empfohlen, die Eckwerte anzuwenden und bei konkreten Maßnahmen zu prüfen, ob energetische Maßnahmen zusätzlich vorgezogen werden sollten.

### **Kreisrat Volk**

Grundsätzlich wird diesem Teilhaushalt zugestimmt. Sobald jedoch der Gesamthaushalt beraten wird, wird man ggf. auch nochmals über Einzelposten diskutieren.

Inwieweit kann der Bauunterhalt bei den Schulen um die aufgestockten 790.000 EUR überhaupt abgearbeitet werden?

**Kreisrätin Kaufhold**

Über die Zielvorgaben sollte noch gesprochen werden. Der Punkt Klimaschutz kommt noch zu kurz. Im Bereich Gebäudemanagement gäbe es dazu enorme Potenziale.

**Kreisrat Dr. Geiger**

An den bisherigen Eckwerten sollte festgehalten werden.

Es besteht der Eindruck, dass die Verwaltung das Thema Klimaschutz bei allen Planungen und Bauvorhaben zwischenzeitlich berücksichtigt. Daher muss das Thema nicht nochmals separat fixiert werden.

**Frau Seidl**

Sollte der Haushaltsplan dieses Jahr früher verabschiedet werden als in den Jahren zuvor, könnte mit der Abarbeitung der geplanten Maßnahmen auch früher begonnen werden.

Die Prioritätenlisten werden im beschlossenen Umfang regelmäßig abgearbeitet.

Bei den Schulen wird dieses Jahr nur die Priorität 1 umgesetzt. Beim Großteil davon handelt es sich um geförderte Schulbaumaßnahmen, die bis 2022 abgewickelt sein müssen, um die Förderung auch abrufen zu können. Hier wird wenig Spielraum gesehen.

In Bezug auf Klimaschutzmaßnahmen wird angemerkt, dass viele Maßnahmen ca. 50 Jahre brauchen, bis diese sich überhaupt rechnen bzw. bis Energie eingespart werden kann. Projekte zum Thema Photovoltaik sind wesentlich schneller wirkungsvoll.

**Kreisrätin Röcklein**

Weshalb werden die Ansätze für die Reinigung an den Schulen reduziert?

Gibt es einen Fortschritt bei der Gemeinschaftsunterbringung in der Steinstraße und der Line-Eid-Straße (Konstanz)?

Aufgrund der Corona-Krise sollte die Klimaschutzkrise nicht aus den Augen verloren werden. Es wäre wichtig, Maßnahmen aus dieser Priorität erkennbar umzusetzen.

**Vorsitzender**

Hierzu wird ergänzt, dass die Stelle der Klimaschutzmanagerin zum 15. November 2020 besetzt werden konnte.

**Kreisrat Pschorr**

Wie oft hat der Kreistag Haushaltspläne beschlossen, die nur unmittelbare Reparaturmaßnahmen beinhalteten? Aufgrund der Corona-Pandemie ist die Einnahmesituation derzeit sehr schlecht, daher ist es schwierig über Zukunftsinvestitionen zu sprechen.

Es wird ein Risiko darin gesehen, bei einer Beschränkung auf ein Mindestmaß des Bauunterhaltes Mobiliarwerte zu verlieren.

**Kreisrätin Seitzl**

Es ist schwierig, über etwas abzustimmen, das nicht direkt vorliegt. Es wird darum gebeten, Anträge bzw. Beschlussvorschläge in zukünftigen Sitzungen den Mitgliedern des Ausschusses vorzulegen. Im heutigen Fall wäre es hilfreich, den Beschlussvorschlag vor der Abstimmung nochmals vorzulesen.

**Vorsitzender**

Es wäre wünschenswert, Anträge zukünftig deutlich vor einer Sitzung zu erhalten, denn nur so bleibt der Verwaltung Zeit, sich damit auseinander zu setzen.

### Kreisrat **Mors**

Bei allen Maßnahmen muss die Gesamtökobilanz betrachtet werden. Ob diese dann immer positiv sein wird, wenn man Reparatur- bzw. Sanierungsmaßnahmen vorzeitig umsetzt, wird bezweifelt. Man sollte sich vielmehr auf das konzentrieren, was ansteht und notwendig ist.

### Frau **Seidl**

Der Gesamtbetrag für die Schulen steigt leicht an. Im Zuge der Erstellung des Haushaltsplannentwurfs wurden die einzelnen Ämter mehrfach gebeten, Einsparpotenziale zu suchen. Da bereits bekannt war, dass bei den Abrechnungen der Gebäudereinigung oftmals wegen Schlechtleistungen gekürzt wird, wurden diese Ansätze im Voraus schon in geringerer Höhe eingestellt.

### **Vorsitzender**

Es ist nicht geplant, Reinigungsleistungen zu kürzen, sondern Schlechtleistungen nicht in vollem Umfang zu bezahlen.

### Frau **Seidl**

Bezüglich den Gemeinschaftsunterkünften steht der Landkreis in Kontakt mit der Stadt Konstanz. Die Stadt wiederum steht in Kontakt mit den Maltesern, weil es Überlegungen zu einem gemeinsamen Projekt auf dem Grundstück der Line-Eid-Straße gibt.

Es ist schon lange her, dass nur reine Reparaturmaßnahmen eingeplant wurden. Das hat sich in den vergangenen Jahren verbessert. Man hatte allerdings auch viel im Bereich Brandschutz aufzuholen.

### Kreisrat **Schmid**

Die Eckwerte wurden festgelegt und die Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement empfiehlt, den Bauunterhalt mit bis zu maximal 1,2 % des Wiederbeschaffungszeitwertes anzusetzen. In diesem Rahmen liegt der Landkreis an der oberen Grenze.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, fasst der Ausschuss folgenden

### **Beschluss 1 – Antrag GRÜNEN-Fraktion (9 Ja-Stimmen, 11 Gegenstimmen); somit abgelehnt:**

Im Teilhaushalt 1 soll die Zielvorgabe 1124 Gebäudemanagement (Haushaltsplan 2021 Entwurf S. 128) ergänzt werden um den Halbsatz: „sowie das Ziel der klimaneutralen Verwaltung 2040 zu erreichen.“

### **Beschluss 2 – Antrag GRÜNEN-Fraktion (7 Ja-Stimmen, 11 Gegenstimmen, 2 Enthaltungen); somit abgelehnt:**

Es soll aus Kategorie 6 „Energiesparmaßnahmen“ die erste Maßnahme „Dämmungoberste Geschossdecke Landratsamt“ zusätzlich umgesetzt werden.

### **Empfehlungsbeschluss an den Kreistag (Mehrheitliche Ja-Stimmen, 4 Gegenstimmen):**

1. Dem Ansatz für den Bauunterhalt an den Liegenschaften des Landkreises (Schulen und Dienstgebäude) in Höhe von 4,83 Mio. EUR sowie für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen im Bereich Asyl in Höhe von 454.000 EUR wie im Entwurf des Teilhaushaltes 1 (Haushalt 2021, Ergebnishaushalt) für den Bereich 1.12

**Hochbau und Gebäudemanagement veranschlagt, wird zugestimmt.**

**Diese Mittel verteilen sich wie folgt:**

**Schulen 3,215 Mio. EUR**

**Dienstgebäude 1,615 Mio. EUR**

**Asyl 0,454 Mio. EUR**

**Insgesamt werden damit im Haushalt 2021 Mittel in Höhe von 5,284 Mio. EUR für den Bauunterhalt eingeplant.**

**Im Bereich Schulen sind Zuwendungen in Höhe von 790.000 EUR aus dem Schulgebäudesanierungsfond des Landes veranschlagt.**

- 2. Dem Ansatz für Investitionen in Baumaßnahmen im Bereich der Schulen und Dienstgebäude in Höhe von 3,6 Mio. EUR sowie für Investitionen im Bereich Asyl in Höhe von 550.000 EUR wie im Entwurf des Teilhaushaltes 1 (Haushalt 2021, Finanzhaushalt) für den Bereich 1.12 Hochbau und Gebäudemanagement veranschlagt, wird zugestimmt.**

**9. Vorberatung Haushalt 2021;  
Teilhaushalte 2 Schülerbeförderung und 5 Nahverkehr**

Der **Vorsitzende** führt in den Sachverhalt ein.

Herr **Bendl** stellt den Sachverhalt anhand einer PowerPoint-Präsentation dar.

Kreisrätin **Kaufhold**

Die Weiterentwicklung des ÖPNV ist noch nicht absehbar, weil die Schule noch nicht wieder im Normalbetrieb geöffnet hat. Gab es hierzu mittlerweile Neuerungen?

Gibt es Maßnahmen, um den ÖPNV auch während Corona zu stärken, damit das Vertrauen in den ÖPNV nicht komplett verloren geht?

Herr **Bendl**

Die Verbände sind dazu bereits landesweit unterwegs, um beim Verkehrsministerium Maßnahmen vorzubringen, die die Fahrgäste wieder zum ÖPNV führen sollen.

Die Schulen haben bereits begonnen und es ist geplant, weiterhin Verstärkerbusse einzusetzen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, fasst der Ausschuss folgenden

**Empfehlungsbeschluss an den Kreistag (einstimmig):**

**Dem Entwurf des Teilhaushalts 2 und 5 für den Bereich Nahverkehr und Schülerbeförderung (Haushalt 2021) wird zugestimmt.**

**10. Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche**

Auf Nachfrage des **Vorsitzenden** erfolgt keine Wortmeldung.

**11. Aufgaben des Betriebsausschusses EVU "seehäse"**



**11.1. Eigenbetrieb EVU seehäsele;  
Jahresabschluss 2019**

Der **Vorsitzende** führt in den Sachverhalt ein.

Herr **Bendl** stellt den Sachverhalt dar.

Kreisrat **Dr. Geiger**

Hat sich die Integration der Hohenzollerischen Landesbahn (HzL) in die Südwestdeutsche Landesverkehrs-AG (SWEG) bewährt?

Gibt es bezüglich der mangelhaften Ankunftspünktlichkeit Zusammenhänge mit der schlechten Pünktlichkeit der Bodenseegürtelbahn?

Herr **Bendl**

Bei der Zuverlässigkeit gibt es eine Abhängigkeit zur Bodenseegürtelbahn aufgrund der Einfahrt in Radolfzell. Bei einer Zweigleisigkeit zwischen Radolfzell und Stahringen, die noch nicht vorhanden ist, würde die Abhängigkeit jedoch entfallen.

Es werden hinsichtlich der Integration in die SWEG keine gravierenden Nachteile gesehen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, fasst der Ausschuss folgenden

**Empfehlungsbeschluss an den Kreistag (einstimmig):**

- 1. Der Jahresabschluss des Eigenbetriebs EVU seehäsele wird für das Wirtschaftsjahr 2019 wie folgt festgestellt:**

<b>Bilanzsumme:</b>	<b>1.320.535,50 EUR</b>
<b>Davon entfallen auf der Aktivseite auf</b>	
• <b>das Anlagevermögen:</b>	<b>753.043,05 EUR</b>
• <b>das Umlaufvermögen:</b>	<b>567.492,45 EUR</b>
<b>Davon entfallen auf der Passivseite auf</b>	
• <b>das Eigenkapital:</b>	<b>344.917,45 EUR</b>
• <b>Ertragszuschüsse:</b>	<b>173.304,93 EUR</b>
• <b>Rückstellungen:</b>	<b>15.550,00 EUR</b>
• <b>Verbindlichkeiten:</b>	<b>786.763,12 EUR</b>
<b>Jahresverlust:</b>	<b>1.167.856,68 EUR</b>
<b>Summe der ERTRÄGE:</b>	<b>2.488.223,06 EUR</b>
<b>Summe der AUFWENDUNGEN:</b>	<b>3.656.079,74 EUR.</b>

- 2. Der Jahresverlust von 1.167.856,68 EUR wird aus der Rücklage gedeckt.**

- 3. Der Betriebsleiter wird entlastet.**

**11.2. Eigenbetrieb "Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) seehäsele" Radolfzell - Stockach;  
Wirtschaftsplan 2021**

Der **Vorsitzende** führt in den Sachverhalt ein.

Herr **Bendl** stellt den Sachverhalt dar.

Nachdem keine Wortmeldungen erfolgen, fasst der Ausschuss folgenden

**Empfehlungsbeschluss an den Kreistag (einstimmig):**

**Der Wirtschaftsplan 2021 des EVU „seehäse“ wird wie folgt beschlossen:**

<b>1. Erfolgsplan</b>	
<b>Aufwendungen</b>	<b>3.983.400 EUR</b>
<b>Erträge</b>	<b>2.557.600 EUR</b>
<b>Voraussichtlicher Verlust</b>	<b>1.425.800 EUR</b>
<b>2. Vermögensplan</b>	
<b>Einnahmen und Ausgaben von je</b>	<b>1.467.700 EUR</b>
<b>3. Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen:</b>	<b>0 EUR</b>
<b>4. Höchstbetrag der Kassenkredite:</b>	<b>500.000 EUR</b>

**11.3. Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche**

**11.3.1. Gleisumbauarbeiten auf der Schienenstrecke Stahringen – Stockach**

Herr **Bendl** berichtet, dass die Gleisbauarbeiten aufgrund dringend erforderlicher Baugrundverbesserungen nicht wie ursprünglich geplant in den Herbstferien stattfinden konnten.

**12. Aufgaben des Betriebsausschusses "Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Konstanz"**

**12.1. Verwertung von Wertstoffen im Landkreis Konstanz; Auftragsvergaben Ausschreibung flächendeckende Verwertungsleistungen (Altpapier/Pappe/Kartonagen, Altholz, Altmetall)**

Der **Vorsitzende** führt in den Sachverhalt ein und bittet, mögliche Befangenheiten mitzuteilen. Nachdem keine Wortmeldungen erfolgen, fasst der Ausschuss folgenden

**Beschluss (einstimmig):**

**Die ausgeschriebenen Verwertungsleistungen werden nach Prüfung und Wertung an die jeweils wirtschaftlichsten Bieter vergeben:**

**Los 2: Übernahme und Verwertung von Altpapier aus dem Gebiet des Müllabfuhrzweckverbandes Rielasingen-Worblingen an die Fa. Palm Recycling GmbH & Co.KG, Aalen, zum Gesamtangebotsentgelt für die Vertragslaufzeit von 4 Jahren von insgesamt 718.340,50 EUR (Erlöse);**

**Los 3: Stellung einer Umschlaganlage für Altpapiermengen (PPK) aus der Stadt Singen und den 17 Gemeinden an die Fa. Remondis Süd GmbH & Co.KG, München, zum Gesamtangebotsentgelt für die Vertragslaufzeit von 4 Jahren von insgesamt 428.658,60 EUR (Aufwand);**

**Los 6: Übernahme und Verwertung von Altmetall an die Fa. Oehle Rohstoffverwertung GmbH, Singen, zum Gesamtangebotsentgelt für die Vertragslaufzeit von 4 Jahren von insgesamt 210.170,48 EUR (Erlöse).**

**Empfehlungsbeschluss an den Kreistag (einstimmig):**

Die ausgeschriebenen Verwertungsleistungen werden wie folgt vergeben:

**Los 1: Übernahme und Verwertung von Altpapier aus der Stadt Konstanz an die Fa. Remondis, Trade and Sales GmbH, Lünen, zum Gesamtangebotsentgelt für die Vertragslaufzeit von 4 Jahren von insgesamt 1.292.851,20 EUR (Erlöse);**

**Los 4: Übernahme und Verwertung von Altpapier (PPK) aus der Stadt Singen und den 17 Gemeinden an die Fa. Palm Recycling GmbH & Co.KG, Aalen, zum Gesamtangebotsentgelt für die Vertragslaufzeit von 4 Jahren von insgesamt 2.647.422,00 EUR (Erlöse);**

**Los 5: Übernahme und Verwertung von Altholz an die Fa. Alba Süd GmbH & Co.KG, Waiblingen, zum Gesamtangebotsentgelt für die Vertragslaufzeit von 4 Jahren von insgesamt 1.302.655,87 EUR (Aufwand);**

**12.2. Eigenbetrieb "Abfallwirtschaft Landkreis Konstanz";  
Jahresabschluss 2019**

Der **Vorsitzende** stellt den Sachverhalt dar.

Nachdem keine Wortmeldungen erfolgen, fasst der Ausschuss folgenden

**Empfehlungsbeschluss an den Kreistag (einstimmig):**

Der Jahresabschluss wird wie folgt festgestellt:

	2019	2018
<b>1. Bilanzsumme</b>	<b>27.918.831,52 EUR</b>	<b>28.516.814,30 EUR</b>
<b>1.1 davon entfallen auf der Aktivseite auf</b>		
das Anlagevermögen	3.992.274,06 EUR	4.277.690,06 EUR
das Umlaufvermögen	17.596.175,13 EUR	16.837.358,54 EUR
die Rechnungsabgrenzungsposten	4.666,33 EUR	21.763,70 EUR
nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	5.716,00 EUR	7.380.002,00 EUR
<b>1.2 davon entfallen auf der Passivseite auf</b>		
das Eigenkapital	0,00 EUR	0,00 EUR
die Rückstellungen	26.938.450,94 EUR	27.845.811,08 EUR
die Verbindlichkeiten	980.380,58 EUR	671.003,22 EUR
<b>2 Ergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>1.420.433,52 EUR</b>	<b>1.472.236,40 EUR</b>
Zuführung Rückstellung Kostenüberdeckung	366.147,52 EUR	645.014,40 EUR
Betrag zur Tilgung des Verlustvortrags	1.054.286,00 EUR	827.222,00 EUR
<b>2.1 Summe der Erlöse und Erträge</b>	<b>13.397.287,02 EUR</b>	<b>2.478.635,69 EUR</b>
<b>2.2 Summe der Aufwendungen</b>	<b>12.343.001,02 EUR</b>	<b>11.651.413,69 EUR</b>
<b>3. Der Betriebsleitung wird Entlastung erteilt.</b>		

**12.3. Wirtschafts- und Finanzplan 2021 Abfallwirtschaftsbetrieb**

Der **Vorsitzende** stellt den Sachverhalt dar.

Nachdem keine Wortmeldungen erfolgen, fasst der Ausschuss folgenden

**Empfehlungsbeschluss an den Kreistag (einstimmig):**

**Der Wirtschafts- und Finanzplan 2021 wird gemäß der Sitzungsvorlage beschlossen.**

**12.4. Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche**

Auf Nachfrage des **Vorsitzenden** erfolgt keine Wortmeldung.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt der **Vorsitzende** die **öffentliche** Sitzung um 18 Uhr.

**Der Vorsitzende:**

**Für den Ausschuss:**

\_\_\_\_\_  
Philipp Gärtner (TOP 1,2)

\_\_\_\_\_  
Dr. Michael Klinger

\_\_\_\_\_  
Zeno Danner (TOP 3 bis Ende)

\_\_\_\_\_  
Hans-Peter Storz

**Für das Protokoll:**

\_\_\_\_\_  
Vera Hoffmann

Anlage 1 – GRÜNE-Fraktion -Fragen zum Themenbereich „Radwege und Straßen“ Haushalt 2021

Anlage 2 – GRÜNE-Fraktion – Antrag Klimaschutz im Gebäudemanagement